



**Betreiber:** FLAGA GmbH  
Rothschildplatz 3, 3.07.B  
1020 Wien

**Standort:** Füllstelle Linz  
Prinz-Eugenstraße 13b, A-4020 Linz

## NOTRUFNUMMER: 050710 333

**Auskunftspersonen:**

Robert Aumayr (Füllstellenleiter) +43-664-807105-558  
DI (FH) Thomas Pejcl (Sicherheitsbeauftragter) +43-664-807105-136

Dieser Betrieb unterliegt den Bestimmungen des Abschnittes 8a der GewO 1994.  
Eine Mitteilung entsprechend § 84d Abs. 2 GewO 1994 ist erfolgt.  
Diese Information wurde gemäß Umweltinformationsgesetz BGBl Nr. 495/1993 idgF erstellt.

**Zweck der Anlage:**

**Umschlag von Flüssiggas nach ÖNORM C 1301 (Propan, Butan und deren Gemische),** welches über Eisenbahnkesselwagen angeliefert und in unterirdische Flüssiggasbehälter eingelagert wird.

Von den Lagerbehältern wird das Flüssiggas über Pumpen in Straßentankwägen abgefüllt und die Flaschenfüllstation versorgt.

**Stoffe und Stoffeigenschaften:**

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine genauere Vorstellung von den sicherheitsrelevanten Stoffen, möglichen Gefahrenpotentialen, möglichen Auswirkungen einer Stofffreisetzung und den wichtigsten, bereits getroffenen Sicherheitsvorkehrungen.

**Tabelle: Stoffe / Menge / Eigenschaften / Gefahren / Sicherheitsmaßnahmen**

Stoff(e)	Menge	Eigenschaften	mögliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt	wichtige präventive Sicherheitsmaßnahmen
Propan (flüssig)	362t	Siedepunkt -42°C, Ex-Grenze 1,7-10,8 Vol%, Zündtemp. 470 °C	Brand, Explosion	Anlagenabsicherung gemäß Stand der Technik, Explosionsschutzzonen

Da Flüssiggas weder giftig noch wassergefährdend ist, bzw. keinerlei sonstige gesundheitsschädliche oder umweltschädigende Eigenschaften aufweist, besteht die Gefahr in Zusammenhang mit den Eigenschaften darin, dass bei einem unkontrollierten Austritt größerer Mengen sich diese mit Luft vermischen und ein zündfähiges Gas-/Luft-Gemisch bilden.

Durch die physikalischen Eigenschaften von Flüssiggas, welches im gasförmigen Zustand schwerer als Luft ist, können sich bei fehlenden Windeinflüssen bodennahe, zündfähige Gaswolken bilden. Ein Austreten größerer Gasmengen ist an denen sich am Boden ausbreitenden Nebelschwaden erkennbar.

### **Anlagensicherheit:**

Die Anlage wurde 1990 nach den neuesten technischen Sicherheitsstandards unter Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen und Genehmigungen errichtet und laufend auf dem jeweils neuesten Stand der Technik und der Gesetzeslage gehalten. Durch konstruktive Maßnahmen in der Anlage wird sichergestellt, dass bei Gebrechen in einzelnen Leitungsteilen nur die jeweiligen Leitungsabschnitte entleert werden können und somit die Austrittsmenge begrenzt ist.

Die vom TÜV erstellte Sicherheitsanalyse für die Anlage, sowie der daraus resultierende Sicherheitsbericht und die Investitionen der letzten Jahre in Absprache mit dem Magistrat Linz als zuständige Behörde und angrenzenden Betrieben (Domino-Effekt Analyse) hat bestätigt, dass sowohl die technischen als auch die organisatorischen Maßnahmen einen sicheren Anlagenbetrieb gewährleisten.

Darüber hinaus haben wir geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Unfällen und zur größtmöglichen Begrenzung von Unfallfolgen getroffen.

### **NOTRUFNUMMERN - Einsatzkräfte:**

Feuerwehr	122
Polizei	133
Rettung	144
Euro-Notruf	112

## **Richtiges Verhalten bei einem Industrieunfall**

Weitere Informationen über Alarmierung bzw. den Notfallplan und den Sicherheitsbericht erhalten Sie bei der Berufsfeuerwehr Linz bzw. dem Magistrat Linz.

### **Informationswege**

#### **Sirensignale und Lautsprecherdurchsagen beachten!**

Polizei und Feuerwehr informieren Sie über erforderliche Verhaltensregeln durch Lautsprecherdurchsage.

### **Verhalten im Freien**

#### **Auto abstellen und verlassen!**

Auto rechts an den Straßenrand fahren, Motor abstellen. Darauf achten, dass Fahrzeuge der Einsatzkräfte nicht behindert werden.

Der Gefahrenbereich (Gasschwaden / starker Gasgeruch) muss in Fluchrichtung auf schnellstem Weg verlassen werden, dabei sind Kinder besonders zu unterweisen und Senioren und Behinderte zu unterstützen.

### **Verhalten im Gebäude**

#### **Fenster und Türen schließen!**

Fenster und Außentüren in sämtlichen Stockwerken, insbesondere Keller und tiefer liegende Räume sofort schließen, damit Gasschwaden ausgeschlossen bleiben und nicht ungehindert in die Wohnräume gelangen.

Klimaanlagen und Heizungen ausschalten, Öfen abschalten, damit keine Außenluft angesaugt wird.

Keine Funken erzeugen – keine offenen Flammen anzünden.

Bei starkem Gasgeruch Gebäude verlassen.

#### **Telefonleitungen nicht blockieren!**

Nur im Notfall Polizei, Feuerwehr oder andere Stellen anrufen. Die Telefonleitungen werden zu Hilfs- und Rettungsmaßnahmen benötigt.

Anweisungen (Rundfunk, Lautsprecher) abwarten, Maßnahmen durchführen, bis Entwarnung gegeben ist.

### **Verhalten bei Räumung und Evakuierung**

#### **Ruhe bewahren!**

Den Anweisungen der Einsatzkräfte Folge leisten.